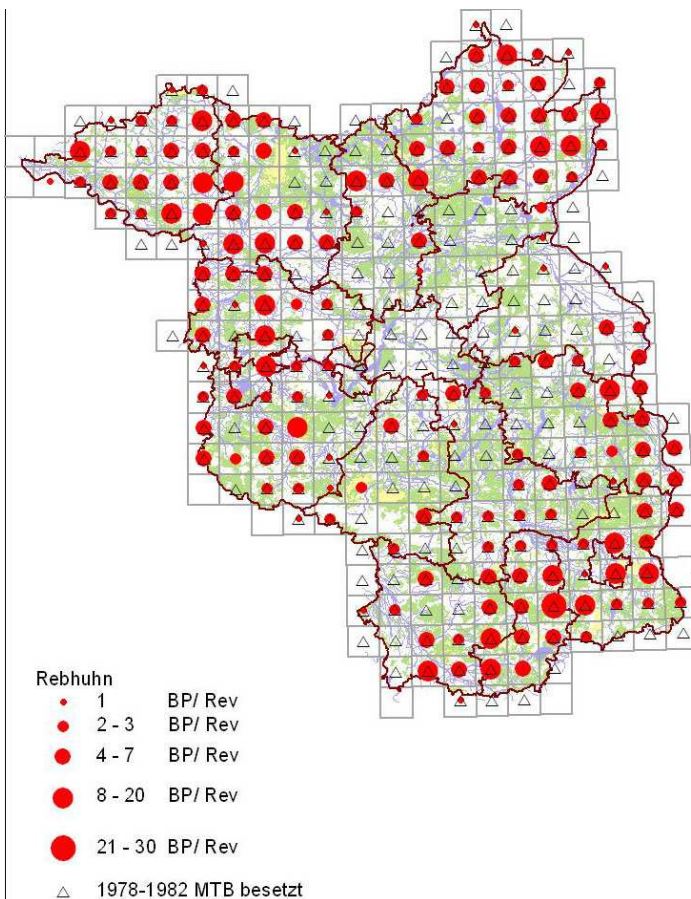




44. Rundbrief 12. April 2010

Liebe Mitglieder,

rund 170 Teilnehmer kamen Ende November 2009 zur letzten **ABBO-Tagung** in das Jugendbildungszentrum Blossin und nutzten die Gelegenheit, Neues aus der Vogelwelt Brandenburgs und Berlins zu hören und alte Kontakte aufzufrischen sowie neue zu knüpfen. Erfreulicher Weise nahmen überdurchschnittlich viele jüngere Ornithologen teil. Auf besonderes Interesse stießen naturgemäß die ersten Ergebnisse der Atlaskartierung ADEBAR, die von Torsten Ryslavy vorgebracht wurden.



Zahlreiche Beispielkarten zeigten aufschlussreiche Verbreitungsmuster und ermöglichten interessante Vergleiche mit der Atlaskartierung 1978-82, wie etwa beim Rebhuhn, das in großen Teilen des Landes inzwischen nicht mehr vorkommt. Der Vortrag kann unter www.abbo-info.de/archiv/Ryslavy_2009.pdf heruntergeladen werden (7,5 MB). Noch 2010 wird ein eigenständiger Brutvogelatlas für Brandenburg erscheinen, 2011 voraussichtlich der bundesweite Atlas.

Weitere Vorträge betrafen das Vorkommen des Ortolans in der Niederlausitz, die Vögel der Stadtbrachen in Berlin, die Ergebnisse der Wasservogel- und Gänsezählungen, das Populationsmonitoring beim Weißstorch, die Hochrechnung von Bestandsdaten häufiger Vogelarten, die Brutbiologie von Trauer- und Flusseechwalben am Parsteiner See, das Dispersionsverhalten des Kolkraben und die Brutbestandserfassung von Enten an den Peitzer Teichen. Abgerundet wurde die

Tagung durch den Abendvortrag von Benjamin Herold über die Rallenvorkommen im wiedervernässten Peenetal.

Turnusgemäß wurde der **Vorstand der ABBO** neu gewählt. Vorstandsmitglieder sind: Wolfgang Mädlow (Vorsitzender), Torsten Ryslavy (stellv. Vorsitzender), Marion Szindlowski (Kassenführerin), Karsten Siems (Schriftführer), Peter Meffert, Simone Müller und Bodo Rudolph (Beisitzer). Letzerem wurde besonders gedankt für die langjährige zuverlässige Kassenführung (seit

1993!). Auch Ronald Beschow, der nicht wieder für den Vorstand kandidierte, galt der Dank für seine achtjährige Vorstandstätigkeit.

Für den Schriftenversand (ältere Otis-Hefte) ist jetzt Marion Szindlowski zuständig; sie nimmt auch Adressänderungen entgegen (Lindenallee 9, 16766 Kremmen OT Sommerfeld, marion.szindlowski@web.de). Die **nächste ABBO-Tagung** findet am Samstag, den 27. November 2010 wiederum in Blossin statt.

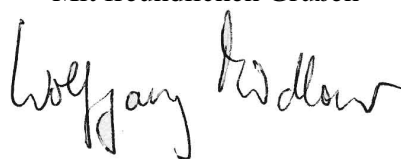
Für 2010 ruft die ABBO zu einer landesweiten Erfassung von **Mauser- und Sommerrastplätzen von Wasservögeln** auf. Während über Rastbestände im Winterhalbjahr durch die langjährigen Wasservogelzählungen gute Informationen vorliegen, wurden sommerliche Bestände noch nie planmäßig erfasst, obwohl Brandenburgs Gewässern eine hohe Bedeutung für die Mauser einiger Arten zukommt. Deshalb sollen geeignete Gewässer dreimal (Anfang/Mitte Juni, Anfang/Mitte Juli und Mitte/Ende August) erfasst werden. Eine möglichst große Vollständigkeit wird angestrebt, wobei vor allem Teichgebiete und eutrophe Flachseen potenziell hohe Bedeutung aufweisen. Einzelheiten sind der beiliegenden Erfassungsanleitung zu entnehmen. Alle Zählraten sind erwünscht, wobei vor allem eine möglichst lückenlose Abdeckung größerer Gebiete durch die regionalen Fachgruppen angestrebt werden sollte. Koordinatoren sind Thomas Heinicke und Simone Müller. Die Zählbögen sollen möglichst bis zum 30. September 2010 bei ihnen eingereicht werden.

Die ABBO veranstaltet vom 14. bis 16. Mai 2010 wieder ein **Vogelbeobachtungswochenende** für Ornithologen, die die Dreißig noch nicht (lange) überschritten haben. Ausgangspunkt für Exkursionen und Unterbringungsort ist die urige Bockwindmühle am Gülper See. Das Programm: Beobachten, Erfahrungen austauschen, kennenlernen. Mal sehen, ob wir die 111 Arten vom letzten Jahr toppen können. Anmeldung und weitere Auskünfte bei Peter.Meffert@hu-berlin.de, Tel. 015201749393. Da die Zahl der Plätze begrenzt ist, wird um frühzeitige Anmeldung gebeten.

Im Januar 2010 gründete sich im Rahmen der ABBO die **Arbeitsgruppe Wiesenweihenschutz** mit dem Ziel, Schutzbemühungen für diese Art zu koordinieren, einen besseren landesweiten Überblick über das Vorkommen zu erhalten und Hilfestellung beim praktischen Schutz von Brutten zu gewährleisten. Simone Müller leitet diese Arbeitsgruppe und ist Ansprechpartnerin (Seestr. 5, 16230 Chorin OT Sandkrug, mueller.oderbruch@telta.de).

Die Auswirkungen des ungewohnt **schneereichen Winters** werden sich wohl erst bei den anstehenden Brutvogelerfassungen vollständig zeigen. Erste Hinweise deuten an, dass es vor allem bei mäusefressenden Arten (Eulen) zu erheblichen Verlusten gekommen ist. In den Kälteperioden kam es zu den üblichen großen Ansammlungen von Wasservögeln an eisfreien Stellen, allerdings auch zu hoher Sterblichkeit und vielen Winterverlusten (z.B. Blessrallen in Potsdam). Wacholderdrosseln kamen zahlreich in die Ortschaften, um die Beerensträucher zu plündern, hingegen fehlten Seidenschwänze fast völlig. Erst im Frühjahr wurden einige kleinere Trupps gemeldet (laut Orni-BB). Nordische Gänse räumten Brandenburg großflächig und suchten weiter westlich gelegene Winterquartiere auf. Erfreulich ist hingegen, dass die Großtrappen ausreichend Nahrungsflächen auf freigewehrten und –geschleppten Rapsfeldern fanden. Lediglich 12-14 Trappen traten eine Winterflucht an und wurden westlich bis Nordrhein-Westfalen nachgewiesen (H. Watzke in Falke 4/2010).

Mit freundlichen Grüßen



Wolfgang Mädlow
Vorsitzender